

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der 29. November brachte der Donau-Armee heftige Kämpfe. Die bulgarische 1. und 12. Division erreichten mit dem rechten Flügel Comana, mit dem linken die Gegend östlich von Naipu. Eingebraachte Gefangene gehörten der rumänischen 7. Division an. Die 217. Infanterie-Division nahm Naipu und lag am Abend vor Ghimpati. Ihre Verluste waren nicht unerheblich; allerdings hatte auch der Gegner — rumänische 21. Division — schwer gelitten. Verbindung mit der Kavallerie-Division bestand nicht. Diese hatte feindliche Kräfte zurückgeworfen und war bis Clejani gekommen; abends bei ihr einlaufende Meldungen ergaben, daß ringsum Feind stand. Sie meldete, daß mit feindlichem Vorstoß gegen den linken Armeeflügel gerechnet werden müsse.

Am 30. November hatte die bulgarische 1. Division starken Widerstand zu brechen und kam nur wenig vorwärts. Die bulgarische 12. Division konnte den Neajlov-Abschnitt kampflos überschreiten, trat dann aber ebenfalls ins Gefecht. Die 217. Infanterie-Division erreichte über Balaria den Neajlov erst nach schweren Kämpfen und besetzte die Übergänge; vor ihr wurde außer der 21. auch die 9/19. rumänische Division festgestellt. Die Kavallerie-Division war angesichts des starken Gegners vor ihrer Front von Clejani sieben Kilometer nach Süden hinter einen Bachabschnitt ausgewichen, die türkische 26. Division mit den vordersten Teilen bis Prunaru gekommen.

9. Armee.

General von Falkenhayn hatte im Armeebefehl für den 28. November vom Kavalleriekorps Verfolgung nördlich der Linie Rosiori de Bede—Bukarest, Gewinnen des Urgesul-Abschnitts und Unterbrechung der von Bukarest nach Pitesti und Targoviste führenden Bahnen gefordert. Die Gruppe Kühne wurde gegen die Bahn Rosiori de Bede—Ungheni angesetzt, eine bewegliche Abteilung (Radfahrer mit Maschinengewehren) gegen die von Bukarest nach Pitesti führenden Verbindungen. Die Gruppe Kraft hatte unter tiefer Staffelung ihres linken Flügels auf Hintesti—Pitesti—Davidesti vorzurücken und, um der Weisung der Heeresfront¹⁾ nachzukommen, ein Bataillon mit Geschützen auf Poenari zu entsenden. Die Gruppe Morgen sollte sobald als möglich den Feind bei Campulung werfen, dann im Dambovita-Tal abwärts gehen und die ö.-u. 8. Gebirgs-Brigade weiter östlich in das Tal der Jalomita führen. Der linke Armeeflügel hatte den Feind vor seiner Front durch tätiges Verhalten in Atem zu halten.

¹⁾ S. 285.